

Erleben Sie Schlossrued!

Auf vier verschiedenen Rundwegen erfahren Sie mehr über Geschichte, Natur, Menschen und "Geister".



Höhenweg
Schlossweg
Ruinenweg
Schlossgeischtl-Weg
mit Holzkulpturen



Legende

- Start: Schulhaus Schlossrued
- Start: Turnhalle Schlossrued
- Toilette (Schulhaus und Kirche)
- Rastplatz mit Brätli-Stelle
- Restaurant
 - Gasthaus Storchen
 - Schmitte-Beiz
- Abkürzung
- Aussichtspunkt
- Haltestelle Postauto
- Parkplatz
- Holzkulpturen

Anreise mit dem öffentlichen Verkehr:
Ab Schöffland mit dem Postauto bis Haltestelle Schlossrued Dorf

Infos unter:
www.erlebnis-weg.ch
www.schlossrued.ch
www.schlossruedlaebt.ch

Der Ruinenweg

Streckenlänge: 4 km
Wanderzeit:
ca. 1,25 Stunden
Wegmarkierung: blau



Der Schlossweg

Streckenlänge: 1 km
Wanderzeit:
ca. 0,5 Stunden
Wegmarkierung: rot



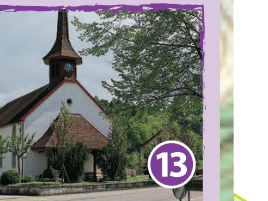
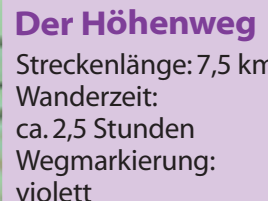
Schlossgeischtl-Weg

Streckenlänge: 6 km
Wanderzeit:
ca. 2 Stunden
Wegmarkierung: hellgrün



Der Höhenweg

Streckenlänge: 7,5 km
Wanderzeit:
ca. 2,5 Stunden
Wegmarkierung: violett



Höhenweg



Nr. 1 Wald

Wald besteht nicht nur aus Bäumen. Die Waldbäume bilden das Gerüst für eine vielfältige Lebensgemeinschaft.

Nr. 2 Bauernhof im Batthof

Dieses Haus ist der ursprüngliche „hintere Schlosshof“. Der Milchwirtschaftsbetrieb mit den drei Hauptkuhrassen und Ackerbau wird nach den Richtlinien der ÖNL und IP Suisse geführt.

Nr. 3 Sandsteinaufschluss / Geologie Batthof

Die vor rund 15 Millionen Jahren abgelagerten Sandsteinschichten zeugen vom Zerfall der früheren Alpen. Die ehemaligen Alpenflüsse lagerten feinschichtige Sandlagen in ihren Flussbetten ab.

Nr. 4 Sodbrunnen Hohliebe

Der 8 m tiefe Sodbrunnen kam beim Neubau des Einfamilienhauses zum Vorschein. Im frühen 19. Jahrhundert wurden viele Bauernhöfe auf diese Art mit Grundwasser versorgt.

Nr. 5 Findling Hohliebe

In der vorletzten Eiszeit, vor rund 150'000 Jahren, wurde durch einen Seitenarm des Reussgletschers ein Findling aus dem heutigen Alpenvorland über eine Distanz von mehr als 100 km herantransportiert.

Nr. 6 Rast- und Spielplatz Pfaffenberg

Am Ausgang des Junkernwaldes mit prächtigem Blick auf den Pfaffenberg, ins Wynen- und Ruedertal und in die Innerschweizer Bergwelt. Wer springt weiter? Ein Sprung kann für ein Tier Leben oder Tod bedeuten. Messen Sie Ihre Sprungleistung mit den Tieren des Waldes! Spielen Sie eine kleine Melodie auf dem Waldxylophon.

Nr. 7 Artenreiche Hecke

Als Hecken bezeichnen wir nicht nur den linienförmigen Bestand von Sträuchern und Büschen, sondern auch Feld- und gewässerbegleitende Ufergehölze.

Nr. 8 Landwirtschaft

Die Landwirtschaft hat im Ruedertal noch einen hohen Stellenwert. Die Fläche von Schlossrued beträgt 725 ha. Davon sind 437 ha landwirtschaftliche Nutzfläche, also Wiesen, Weiden und Felder.

Nr. 9 Die Bedeutung der Jahrringe

In jedem Frühjahr und Sommer bilden sich neue Holzschichten um den Baumstamm. Am gefällten Baumstamm sind diese Schichten als sogenannte Jahrringe sichtbar.

L Lebensturm

Ein Lebensturm ist Artenförderung auf einem Quadratmeter und bietet Wohnraum für verschiedene Tierarten auf mehreren Etagen. Igel, Fledermäuse, Wildbienen, Marienkäfer, Ohrwürmer, Schlupfwespen, Flor-, Schwebefliegen und weitere Arten können hier ein Zuhause finden.

Aussichtspunkt auf Gemeindegebiet Schmiedrued

Seminar- und Eventzentrum genutzt. Die Räumlichkeiten können auch gemietet werden.

Nr. 2 Ehemaliges Tanzhäuschen

Das an der Schlossstrasse gelegene, früher als Tanzsaal genutzte Gebäude wurde im späteren 18. Jahrhundert errichtet. Es gehörte zum westlich benachbarten alten Wirtshaus "Storchen". Das Gebäude wurde vermutlich immer auch als Trotte benutzt. Das unter kommunalem Schutzrecht stehende ehemalige Wohnhaus ist im Jahre 2010 durch die Firma EROWA AG erworben worden. Seit 2013 kann das bis heute unter dem Namen bekannte "Tanzhüsli" auch gemietet werden.

Schlossweg



Nr. 1 Das Schloss Rued

Nach dem Brand durch ein vergessenes Bügeleisen im Jahre 1775 wurde die Ruine abgerissen und von 1792 bis 1796 durch den heute noch bestehenden klassizistischen Schlossbau ersetzt. Schloss Rued ist heute im Besitz der Firma EROWA AG und wird als

Ruinenweg



Nr. 1 Ruine Alt Rued

Vermutlich der Stammsitz der Herren von Rued. Schon im 11./12. Jahrhundert erstreckte sich eine wohl nur aus Holz gebaute Burg über die ganze Hügelkuppe. Die Burg „Alt Rued“ wurde bereits im Spätmittelalter aufgegeben.

Nr. 2 Bauernhof im Haberberg

Mutterkühe, Zucht- und Pensionspferde sowie Ackerbau sind Grundlagen dieses Bauernbetriebes.

Nr. 10 Altholzinsel Rinderst

Auf einer Fläche von knapp vier Hektaren verzichtet die Ortsbürgergemeinde während der nächsten 50 Jahre auf jegliche Holznutzung. Der Naturschutz hat Vorrang vor andern Nutzungsbedürfnissen. Es entsteht ein Lebensraum für Tier- und Pflanzenarten, welche auf alte und absterbende Bäume sowie auf totes Holz angewiesen sind.

Nr. 11 Magerwiese Feldbodenweid

Die Magerwiese wächst auf trockenem und magerem Untergrund. Sie wird ein- oder zweimal im Jahr geschnitten, frühestens Ende Juni oder im Juli. Auf 100 Aren gedeihen über 40 verschiedene Pflanzenarten. Viele Tiere profitieren vom grossen Blütenangebot.

Nr. 11b Balanciergarten

Wie steht es um Ihren Gleichgewichtssinn? Vergnügen Sie sich in unserem Balanciergarten.

Nr. 12 Rastplatz und Weiher Feldbodenweid

Beim Brätelplatz befindet sich ein Weiher als kleines, stehendes Gewässer mit geringer Wassertiefe. Dadurch können Pflanzen den Weihergrund besiedeln und entsprechend vielfältig ist die charakteristische Kleintierwelt.

Nr. 13 Kirche Rued

Seit über 1000 Jahren steht an dieser Stelle eine Kirche. Das heutige Gotteshaus wurde vor rund 500 Jahren erbaut und mehrfach renoviert. Verschiedene Bauteile, aber auch Grabplatten, erinnern an die Familie von May, die jahrhundertlang auf Schloss Rued residierte.

Nr. 3 Schlossmühle Rued

Unter Denkmalschutz stehendes Mühlengebäude mit Wohnung, erbaut 1658. Die Mühle ist wieder in Betrieb, es wird wie vor 60 Jahren auf Steinen gemahlen. Zur Mühle gehört ein Bauernbetrieb.

Nr. 4 Gasthaus zum Storchen

Das markante Gebäude wurde im Jahr 1620 als Zehntenscheuer, auch Kornhaus genannt, erbaut und 1844 in ein Wirtshaus umgestaltet. Seit 2007 im Besitz der Erowa AG ist das Gasthaus seit Herbst 2008 wieder ein zentraler Punkt für Geselligkeit im Ruedertal.

Bogenbrücken wie hier gehören zu den ältesten Konstruktionsformen von Brücken.

Nr. 5 Transformatorenstation Klack

Gleich neben der Bogenbrücke steht die im Jahr 1944 erbaute Transformatorenstation der AEW Energie AG. Mit dem eingebauten Transformator kann der Bedarf an elektrischer Energie von rund 80 Haushaltungen abgesichert werden.

Nr. 6 Rastplatz beim ehemaligen Kugelfang im Stauber

Infolge der Beendigung der Schiessfähigkeit der Schützengesellschaft erfolgte im 2021 die Sanierung und Renaturierung der ehemaligen Kugelfanganlage durch die Gemeinde Schlossrued. Ein einladender Rastplatz mit wunderbarer Sicht auf das Schloss sowie eine neu geschaffene ökologisch wertvolle Ruderalfläche laden zum Verweilen ein.

Schlossgeischthli-Weg



- 1 Turnhalle Parkplatz
- 2 Gschechte Telefon
- 3 Ruedis Hüttli
- 4 Batthof
- 5 Ruedis Sandstei Platz
- 6 Schatzkistli Aussichtspunkt
- 7 Hohliebe
- 8 Grosses Schlossgeischthli
- 9 Waldxylophon
- 10 Wüestmatt
- 11 Walddiengang
- 12 Waldplatz Tier Poscht
- 13 Chugelibahn
- 14 Chile mit Friedhof
- 15 Bachrenaturierig bim Holzbau
- 16 Turnhalle Breite Unterstand



Hexe mit Besen
Künstler: Rolf Müller
Sponsor:
Tanner Trudy Dorf Chäsi
Fam. Graber Hofglace.ch

Adler
Künstler: Daniel Zehnder
Sponsor:
Barbara und Peter Weber
Schlossrued

Warzenschwein
Künstler: Heinz Hartmann
Sponsor:
SAVISA TREUHAND AG
SCHÖFTLAND

Luchs
Künstler: Kurt Roth
Sponsor:
FREY-REISEN
Carunternehmen

Graureiher
Künstler: Heinz Hartmann
Sponsor:
Mitglieder der Kulturkommission „Schlossrued läbt“

Mühlerad
Künstler: Heinz Hartmann
Sponsor:
Verein
Schlossmühle Rued

Pferdekopf
Künstler: Xaver Müller
Sponsor:
SCHMETTE-BEIZLI
Brigitte Bolliger + HP. Maurer

Eichhörnchen
Künstler: Xaver Müller
Sponsor:
Steiner Ofenbau und
Fam. Ueli und Carola Steiner

Fuchs
Künstler: Xaver Müller
Sponsor:
Pit-Solution GmbH
Familie Borghi

Logo Erlebnisweg
Künstler: Heinz Hartmann
Sponsor:
Einwohnergemeinde
Schlossrued

Bär
Künstler: Rolf Müller
Sponsor:
Raiffeisenbank Reitnau-Rued
Genossenschaft

Specht
Künstler: Kurt Roth
Sponsor:
Goldenberger Elektro AG
Sylvia + Christian Goldenberger

Eichhörnchen
Künstler: Kurt Roth
Sponsor:
Hansjörg Baur
Kirchrud

Steinbock
Künstler: Rolf Müller
Sponsor:
Hochuli Holzbau AG
Holzbau Bedachungen Spenglerei

Schwein und Spinne
Künstler: Heinz Hartmann
Sponsor:
Rufer Catering-Metzg
Barbara und Werner Rufer

Holzfaller
Künstler: Heinz Hartmann
Sponsor:
Ruedersäge AG
Sägewerk Palettenservice

Eule
Künstler: Xaver Müller
Sponsor:
Ruth und Viktor
Würigler-Leuenberger

Rabe
Künstler: Kurt Roth
Sponsor:
Kurt Hugelshofer
Mobbolo GmbH
Max Bieri und Rita Wobmann

Kette
Künstler: Heinz Hartmann
Sponsoren:
Heidi & Ruedi Tanner-Steiner
SPENGLEREI-SANITÄRE
ANLAGEN, Martin Tanner

Dachs
Künstler: Rolf Müller
Sponsor:
Bolliger Söhne AG
Ladenbau, Möbel, Systeme

Murmeltier
Künstler: Kurt Roth
Sponsor:
Hansjörg Baur
Kirchrud

Logo Erlebnisweg
Künstler: Heinz Hartmann
Sponsor:
Einwohnergemeinde
Schlossrued

Die Holzskulpturen

